

3. 367. a (1) Concurs - Ausschreibung. Nr. 341. O. L. C.
Zur Besetzung der bei den künftigen Bezirksämtern im Herzogthume Krain vorkommenden Dienstesposten wird der Concurs für folgende Stellen mit den angedeuteten Gehalten bis 17. August l. J. ausgeschrieben, und zwar:

Dienstes - Kategorien.	Diäten - Classe	Gehalt	Anmerkung.
Bezirksamtsvorsteher mit	VIII.	fl. 1200	} Alle Bezirksamtsvorsteher erhalten freie Wohnung, oder ein angemessenes Quartiergeld.
„ „ „ „	„	1100	
„ „ „ „	„	1000	
Bezirksadjuncten mit	IX.	800	} Die Diener erhalten eine Amtskleidung in natura oder ein Pauschale dafür.
„ „ „ „	„	700	
Actuare mit	XI.	500	
„ „ „ „	„	400	
Bezirkskanzlisten mit	XII.	400	
„ „ „ „	„	350	
Diener mit	—	250	
„ „ „ „	—	200	

Die Competenten haben ihre gehörig belegten Bewerbungs - Gesuche „an die k. k. Landes - Organisations - Commission in Laibach“ zu richten, und an dieselbe, wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie gegenwärtig nicht angestellt sind, mittelst der politischen Behörde, der sie unmittelbar unterstehen, gelangen zu lassen. — Die Competenten aus dem k. k. Militär - Stande insbesondere haben sich die Circular - Verordnung des hohen k. k. Kriegsministeriums vom 31. December v. J., S. 5056 - M. K. G., gegenwärtig zu halten, weil alle direct einlangenden Gesuche derselben, und selbst jene der Invaliden, unberücksichtigt bleiben müssen.

Mittelst geeigneter Besuchsbelege ist die Nachweisung beizubringen:

- a) Ueber Alter, Religion und Familienstand.
- b) Ueber Sprachkenntnisse, wobei bemerkt wird, daß die volle Kenntniß der deutschen Sprache unbedingt, nebstdem aber auch die hinlängliche Kenntniß der slovenischen Sprache erforderlich ist.
- c) Ueber Studien und Amts- oder Dienstesbefähigung —
Um im Conceptfache angestellt zu werden, sind in der Regel die an einer k. k. Universität oder k. k. Rechts - Akademie vollendeten jurid. politischen Studien erforderlich, und diejenigen Bewerber, welche die politische Amtskleidung führen, oder die das Richteramt ausüben sollen, müssen insbesondere die legale Befähigung zur politischen Amtskleidung, und bezüglich zur Richteramt - Ausübung nachweisen.

Bei Verleihung der Posten im Kanzleifache wird vorzugsweise auf eine entsprechende Bildung, auf eine leserliche und correcte

Handschrift, und auf erworbene Erfahrung in der Amtsm Manipulation gesehen. —

Bei Besetzung der Dienerstellen haben ausgediente k. k. Militärs, besonders die in der öffentlichen Versorgung stehenden Invaliden oder Halbinvaliden den ersten Anspruch, wenn sie noch die physische Eignung für solche Dienste haben, und auch die sonst vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen.

d) Ueber die bisherigen öffentlichen Dienstesanstellungen oder Privatbeschäftigungen. —

Erstere sind in chronologischer Ordnung nach ihrer Gattung und mit Angabe der damit verbundenen Bezüge anzuführen. —

e) Ueber tadellose Moralität und entsprechendes politisches Verhalten. —

Hierüber haben sich auch die Behörden, welche die Competenzgesuche einbegleiten, klar und gewissenhaft auszusprechen.

f) Ueber sich allenfalls erworbene Verdienste. —

g) Jeder Bewerber hat auch anzugeben, ob derselbe mit einem der hierlands angestellten polit. oder Justiz - oder sonstigen öffentlichen Beamten verwandt oder verschwägert sei, — ferner ob und wo er etwa hierlandes ein unbewegliches Eigenthum besitze. —

h) Im Falle ein Competent um mehrere Dienststellen alternativ einschreitet, hat er für jede ein eigenes Gesuch einzureichen, — jedoch nur dem einen die Documente anzuschließen, in den andern dagegen sich darauf zu beziehen.

Von der k. k. Landes - Organisations - Commission im Herzogthume Krain.

Laibach am 20. Juli 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

nungsführersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl. nebst einem Quartiergelde jährl. 240 fl., gegen Erlag einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes in Erledigung gekommen.

Die gehörig zu documentirenden Gesuche sind mit Angabe der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit irgend einem Beamten der Postöconomie - Verwaltung im Wege der vorgesetzten Behörde bis 1. August 1853 bei dem hohen k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten einzubringen.

k. k. Postamt Laibach am 13. Juli 1853.

3. 359. a (3) Kundmachung. Nr. 1592.

Für den k. k. galizischen Postdirectionsbezirk werden zwei Postaspiranten aufgenommen, welchen nach Ablauf des Probejahres und nach mit gutem Erfolge bestandener Examenprüfung die Erlangung von systemisirten Poststellen mit dem Adjutum jährlicher 200 fl., gegen Erlag einer Dienstcaution von 300 fl., in Aussicht steht.

Die nachzuweisenden Erfordernisse sind: das zurückgelegte 18te Lebensjahr, eine gesunde Körperbeschaffenheit, die Kenntniß der Landes sprachen, und die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländischen Ober Gymnasium, an einer Ober Realschule oder einer diesen beiden gleichgehaltenen Lehranstalt.

Die Bewerber um eine dieser Aspirantenstellen haben ihre gehörig documentirten Gesuche bei der k. k. Postdirection in Lemberg längstens bis 31. Juli d. J. einzubringen, und darin zu bemerken, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem der dortländigen Postbediensteten verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postamt Laibach am 13. Juli 1853.

3. 356. a (3) Edict. ad Nr. 3823.

Vor dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird zur Sicherstellung des Brennholz - Bedarfs für die landesgerichtlichen Kanzleien und für das Untersuchungs - Gefangenhäus, auf den Winter 1853/54 am 3. August l. J. um 10 Vormittags, im Gerichtssaale eine öffentliche Minuendo - Licitation stattfinden, wobei auch schriftliche, auf 15 kr. Stämpel ausgefertigte Offerte angenommen und am Schlusse der Licitation, ohne weiteren mündlichen Anboten statt zu geben, eröffnet werden.

Der Ausrufspreis wird auf 5 fl. 26 kr. für das harte und auf 4 fl. 50 kr. für das weiche Brennholz pr. Klafter festgesetzt; jeder Licitant hat einen Cautions - Betrag pr. 30 fl. zu erlegen.

Die Bedingungen können in dem gerichtlichen Secretariate eingesehen werden.

Laibach am 12. Juli 1853.

3. 345. a (2) Edict. Nr. 3095, ad 3116.

für die Hypothekargläubiger der Herrschaften Luegg und Loitsch.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten Sr. Durchlaucht Herrn Berianth Fürsten zu Windischgrätz, Besitzers der Herrschaften Luegg und Loitsch und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des für die Herrschaft Luegg auf 21713 fl. 20 kr., dann für die Herrschaft Loitsch auf 51413 fl. 50 kr. ermittelten Urbairial - Entschädigungscapitals und der weitem für diese Herrschaften noch zu ermittelnden Entschädigungscapitalien mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Gene, denen ein Hypothekrecht auf die Herrschaften Luegg und Loitsch zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis letzten August 1853 aufgefordert.

3. 360. a (3) Kundmachung. Nr. 552.

Kundmachung.

In Folge Erlasses des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 26. v. M., Nr. 5835, ist an der k. k. selbstständigen Unterrealschule in Innsbruck die Stelle eines Lehrers der Physik, Chemie und Naturgeschichte zu besetzen, mit welcher der jährliche Gehalt von 600 fl. und die Vorrückung in 800 fl. und 1000 fl. C. M. nach zehn, beziehungsweise zwanzigjähriger Dienstleistung verbunden ist.

Nach Anordnung des hohen Ministeriums wird übrigens die Besetzung dieser Stelle, wenn sich kein nach der mit dem hohen Ministerial - Erlasse vom 24. April l. J., Nr. 3676, (h. Kundmachung vom 15. Mai d. J., Nr. 4569,) herabgelangten Verschrift befähigter Candidat vorfindet, nur eine provisorische sein, den Fall aus

genommen, daß der Competent seine wissenschaftliche und didaktische Befähigung durch vorausgehende Leistungen gehörig nachweisen kann.

Die Bewerber um diese Stelle haben daher ihre Gesuche mit der Nachweisung über Religion, Alter, Geburtsort, Moralität, bisherige öffentliche Haltung, Gesundheit, Kenntnisse, Befähigung zum Lehramte an Realschulen, so wie über allfällige Sprachkenntnisse und frühere Dienstleistungen, längstens bis 15. August d. J. an die gefertigte k. k. Landeschulbehörde zu überreichen.

Innsbruck am 4. Juli 1853.

Von der k. k. Landeschulbehörde für Tirol und Vorarlberg

3. 358. a (3) Kundmachung. Nr. 1591.

Bei der k. k. Postöconomie - Verwaltung in Wien ist die in die IX. Diätenclasse gereichte Nach-

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Capitalien nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagssagung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs-Capitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 5. Juli 1853.

3. 1006. (3) Nr. 6042.

Concurs-Verlautbarung

Zur Wiederbesetzung des erledigten Hebammenamtes für die Localität Afriach, in der Ortsgemeinde Neupölland im Steuerbezirke Pock, wird der Concurs bis Ende Juli d. J. ausgeschrieben.

Jene Hebammen, welche um diesen Posten, mit welchem eine jährliche Remuneration von 24 fl. C. M. aus der Bezirkscaffa verbunden ist, sich bewerben wollen, haben ihre mit dem Diplome und Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche bis letzten Juli d. J. bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 7. Juli 1853.

3. 1031. (1) Nr. 678

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Außenege von Savusch, die executive Feilbietung der, dem Josef Wranz gehörigen, in Apling sub Consc. Nr. 22 gelegenen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 120 eingetragenen Realität, wegen demselben aus dem w. a. Vergleiche vom 9. Juni 1849, Z. 78, schuldigen 116 fl. 36 kr. c. s. c. bewilliget, und seien hiezu drei Tagssagungen, die erste auf den 2. Juli 1853, Früh 9 Uhr, die zweite auf den 2. August 1853, Früh 9 Uhr und die dritte auf den 2. September 1853, Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß selbe in dem Falle, als sie bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswert abginge, bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswert verkauft werden würde.

Grundbuch, Schätzungsprotocoll und Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Kronau am 1. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Negro.

Anmerkung. Bei der 1. Tagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1014. (1) Nr. 2763.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der auf Namen des Mathias Wittreich vergewährten, zu Matjeon Consc. Nr. 3 octaven, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 253 und 238 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll de prä. 17. März 1853, Nr. 1527 auf 809 fl. bewerteten Einviertel-Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsbauhöfen, wean dem Job. Stonitsch v. Lichenbach aus dem gerichtlichen Versteiche

ddo. 13. Juli 1852, Z. 3749, schuldigen 87 fl. 4 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Matjeon mit dem Beisage bestimmt, daß die obgedachte Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswert hiantzugeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. Mai 1853.

3. 1015. (1) Nr. 3987.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekanntem Erben der am 11. October 1852, zu Krapfenfeld Nr. 35 verstorbenen Agnes Döwald, als Besiznachfolgerin der Agnes Köstner, bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben die Kirchenvorsteherung der Pfarre Rieg, dieses Bezirkes, die Klage auf Zahlung eines Kirchenkapitals aus dem Schulbrieife ddo. et intab. 31. August 1836, pr. 88 fl. 44 1/2 kr. c. s. c. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagssagung zum summarischen Verfahren auf den 30. September l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Nachdem die Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man ihnen zu ihrer Verteidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Schleimer v. Krapfenfeld als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsrat nach der hierländs bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die geklagten Erben mit dem Beisage erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und die am Gerichte namhaft zu machen, überhaupt in Ordnungsmäßigem Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst zuzumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. Juni 1853.

3. 1025. (1) Nr. 3485.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden die gesetzlichen Erben des, am 9. Februar l. J. verstorbenen Marcus Dorn von Koreo, namentlich der unbekanntem Aufenthaltes abwesende Josef Dorn aufgefordert, binnen einem Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, sich bei diesem Gerichte zu melden, und unter Ausweisung des Erbrechtes die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbe erklären haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angerufene Theilhaber, oder wenn sich Niemand erbe erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde, und den sich allfällig spätem meldenden Erben ihre Ansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen sind.

Egg am 8. Juli 1853.

3. 1024. (1) Nr. 2404.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Georg Sermet und Dorothea Paulin erinnert:

Es habe wider sie Jacob Justin, Besizer der im Grundbuche der v. Hoffen'schen Gilt sub U. b. Nr. 31, Rectif. Nr. 33 vorkommenden Drittheile in selbem, die Klage auf Verjährung und Erlöschen erklärten einer Forderung pr. 979 fl. aus dem Schuldscheine ddo. 26., intab. 27. Februar 1810 angebracht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 31. August l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde. Hievon werden dieselben mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, daß sie zur Tagssagung persönlich oder durch einen legal Bevollmächtigten erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem für sie bestellten Curator, Hrn. Peter Tabernik in

Prevoje, übergeben sollen, widrigens dieser Streitgegenstand mit dem genannten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgezogen werden würde. Egg am 10. Mai 1853.

3. 1028. (1) Nr. 3978.

E d i c t.

In der Executionsache des Herrn Anton Ritter v. Widerkhen von Kleinlak wider Josef Safran von Martinsdorf, ist dem gemeinschaftlichen Einverständnisse zu Folge die unter 15. Juni l. J., Z. 3370, auf den 5. August l. J. bestimmte 1. executive Feilbietungstagssagung als abgehalten anzusetzen, wean es bei der auf den 2 und 30. September d. J. angeordneten 2. und 3. Tagssagung das Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Eitrich am 19. Juli 1853.

3. 1027. (1) Nr. 2400.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe die Vormundschaft des minderjährigen Franz Nebergol von Podgrisch unterm 22 d. M. die Klage auf Erziehung der, im Grundbuche des Sures Pr. merstein sub Urb. Fol. 75, Rectif. Z. 1/4 vorkommenden 1/2 Hube angebracht.

Da auf diesem Grundcomplexe noch immer ein gewisser Marko Bartousch, von Podgrisch Haus-Nr. 8, vergewährt erscheint, derselbe und dessen Erben aber diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde ihnen in der Person des Hrn. Anton Kruschitsch von Posa ein Curator ad actum bestellt, mit dem bei der auf den 4. November d. J. anberaumten Tagssagung die Rechtsache ordnungsmäßig verhandelt wird, wenn sich keine anderen Interessenten dießfalls legitimiren werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 25. April 1853.

3. 1026. (1) Nr. 2329.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Malik, von Losche Nr. 16, wider die unbekannt wo befindlichen Jacob Widrich und Josef Widrich von dort, unterm 18. April 1853, Nr. 2329, die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach sub Grundbuchspost-Nr. 415, Urb. Nr. 275, Rectif. Z. 84, 148 und 81 vorkommenden Grundstücke, na novim polji genannt, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 4. November 1853, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. g. Ordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten hieramts unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Hrn. Ferdinand Mayer von Losche einen Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache verhandelt und nach den Vorschriften der a. G. Ordnung entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten mit dem Anhang erinnert, daß sie zur obigen Tagssagung so gewiß persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, widrigensfalls sie die nachtheiligen Folgen ihrer Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 24. April 1853.

3. 1049. (1)

Mit 1. August ist ein meublirtes Monatzimmer mit einem Cabinet zu vergeben. Anfrage Nr. 20, am alten Markt.

Dasselbst ist eine Wohnung zu Michaeli mit 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Keller und Dachkammer, sowie ein Verkaufsgewölb mit Keller zu vermietthen.

3. 998. (2)

Hadern-Ankaufs-Anzeige.

Die gefertigte Fabrik hat in ihrem eigenen, vormals Traun'schen Hause Nr. 250 hinter der Mauer, einen Hadernankauf eröffnet, und wird solche zu den laufenden bestmöglichen Preisen bezahlen.

Gleichzeitig wird bemerkt, dass die an Hadernsammler bisher ausgetheilten Aufnahms-Scheine annullirt, und nur jene vom 1. Juli 1853 an ausgestellten als gültig erklärt werden.

K. k. priv. mech. Papierfabrik Josefthal bei Laibach.

den, um dadurch den Familienvätern die Vorbe-
reitung von Aussteuer für ihre Töchter, und Je-
dermann die Bildung eines Capitals für das vor-
gerückte Alter zu erleichtern, nur sehr langsam
fortgeschritten.

Es ist indessen anzunehmen, daß die Anwart-
schaft auf einen günstigen Erfolg, welche dieser
Zweig den Theilnehmern schon bietet, dazu beitra-
gen wird, künftighin eine größere Theilnahme da-
für zu erregen, ebenso wie die Mittheilungen über
den Nutzen, welcher den Familien aus den Verfi-
cherungen auf Ablebensfall entspringt, jeden Wohl-
denkenden veranlassen dürften, diese letztere Verfi-
cherungsart, je nach den eigenen Verhältnissen, zu be-
nützen.

B. 1043. (2)

Nr. 1014.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird die
über das Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Dvřazb,
als Dr. Leopold Baumgartner'schen Concursmassa-
Beiwalter, gegen Herrn Mathias Tscherne von Laibach,
wegen schuldigen 300 fl. M. W. c. s. c. bewilligte
executive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach
vorkommenden Hauses in der St. Peters-Vorstadt
Consc. Nr. 21, im Schätzungswerte von 2960 fl.
M. W., am 20. Juli, am 20. August und am 20.
September d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr
mit dem Anhangе vorgenommen, daß dieses Haus
nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden hintange-
geben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract
und die Licitationsbedingungen können bei diesem Ge-
richte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am
2. Mai 1853.

Anmerkung. „Bei der ersten Feilbietungstag-
satzung am 20. Juli d. J. hat sich kein Kauf-
lustiger eingefunden.“

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am
20. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey.

B. 1013. (2)

Nr. 3552.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird
bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem An-
dreas Jaklitsch gehörigen, in Werderb Nr. 1 ge-
legenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 1055 vor-
kommenden, laut Protocollis vom 23. April 1853,
Zahl 2281, auf 650 fl. bewertheten $\frac{1}{4}$ Urbarschube,
dann der auf 167 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse,
als: einer Kuh, zweier Pferde, eines Kalbes, meh-
rerer Wägen, Weinfässer und Einrichtungstücke u.,
wegen der Magdalena Schleimer von Niedermöfel
aus dem Urtheile ddo. 18. Mai 1852, Z. 2248,
schuldigen 351 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, zur
Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen
auf den 26. August, auf den 26. September und
auf den 26. October l. J., jederzeit Vormittags
von 9 bis 12 Uhr in loco Werderb mit dem An-
hange veranlagt, daß die Versteigerungsobjecte bei
der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-
tract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts
zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 13. Juni
1853.

B. 1011. (1)

Plastisch-optisches Kunst- Cabinet,

ausgestellt im Saale und in einem Zimmer des
Redouten-Gebäudes, jeden Abend von halb 8
bis nach 9 Uhr.

Eintritts-Preis 12 kr. für die Person und
für die Jugend unter 10 Jahren die Hälfte.

NB. Die ausgestellten vier optischen Bil-
der werden während der kurzen Anwesenheit des
Kunst-Cabinet's in jeder Woche zwei Mal ver-
ändert.

B. 1030. (2)

Eine gebildete Witwe,

aus sehr gutem Hause, 22 Jahre alt,
sieht sich durch plötzlich eingetretene Un-
glücksfälle genöthigt, einen Platz als Ge-
sellschafterin oder Erzieherin kleiner Mäd-
chen zu suchen, und erbittet nähere An-
fragen oder Anträge unter der Adresse:
A. B. C., Vorstadt St. Veit, Haus-Nr.
36, ersten Stock, in Klagenfurt.

B. 995 (6)

Wein-Licitation.

Auf der Herrschaft Keresteniz,
zwischen Agram und Samobor ge-
legen, werden am 30. Juli und nach-
folgenden Tagen l. J. 1853 mittelst
öffentlich abgehaltener Licitation,

theils Allodial-, theils Bergrecht-
weine von den Jahren 1849, 1851
und 1852, von sehr guter, echt Ofl-
cher Qualität, circa 2000 Eimer,
aus freier Hand verkauft. Wozu
die Kauflustigen höflichst eingeladen
werden.

B. 1019. (2)

Schon am nächtkommenden

3. SEPTEMBER

erfolgt unter Leitung und Aufsicht der hohen Behörden die erste Ziehung der großen,
von **G. M. Perissutti**, k. k. priv. Großhändler in Wien, eröffneten

Geld- und Gemälde-Lotterie,

deren halber Reinertrag den
Welden- und Jellačić-Invaliden-Stiftungen
zustießt

Diese reich ausgestattete Geld-Lotterie enthält die große

Anzahl von **40.550** Treffern,

welche mit der bedeutenden Summe von **W. W. einer halben**

M I L L I O N

und **105.000** Gulden

durchaus bloß in barem Gelde ausgestattet sind

Ein Los der I. oder II. Classe kostet **3** fl., ein Los der III. Classe **6** fl.
und jedes Los der IV. Classe **10** fl. C. M.

Durch den Ankauf von **2** gewöhnlichen Losen à 3 fl., und zwar eines der I und
eines der II Classe, spielt man nicht nur sicher in der **Vorziehung**, sondern über-
dies in der **Hauptziehung**, wo der große Treffer von **200.000** Gulden ge-
wonnen wird, noch **zweimal**; mit jedem Silberlose III. Classe spielt man unbedingt
in **3**, und mit jedem Goldlose IV. Classe aber in allen **4** Ziehungen.

Losse sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

B. 963 (5)

Die Galanterie- & Nürnberger Warenhandlung

Ludwig Ilg,

in der Spitalgasse, empfiehlt, unter Voraussetzung solider Bedienung
und billiger Preise, ein gut assortirtes Lager, als:

Stahlware, in- und ausländische, bestehend in:

Jede Feder- und Rasier-Messer, Frauen- und Schneider-Schieren, Eßbestecke, Stopfelzieher,
Lichtscheren, Schlüsselbaten, Hundskotpa u. c.

Optische Gegenstände. Jede Vornets, Kron- und Spangen-Brillen in Horn, Stahl, Paffong und
Neusilber gefaßt. Perspective und Fern-Röhre, Aräometer, Alcoholmeter und Thermometer.

Jede Reibzeuge mit Sammet- und Ledertutter; Schreibzeuge von Holz, Blech, Bronze und
Eder, Blechtassen, schwarz, in Farben und vergoldet.

„ Brotkörbe von Wieden u. Blech, Zuckerdosen von Holz, Blech u. Maschee; Nähkissen
und Chatouilen, von Holz und Maschee.

„ Schwarzwälder Uhren mit oder ohne Wäcker; Dreh-Drgeln, 8 und 9 Stücke spielend.

„ Kaffe-Mühlen von Holz, Eisen und Messing; Hand- und Tafelleuchter von Gus-
eisen und plattirt u. c.

Leder-Galanterie-Ware. Jede Brieftaschen, Cigaretentaschen mit und ohne Portfeuille, Kellner-
taschen mit Stahlwaren, Portemonais, Etuis mit Arbeits-Requisiten u. c.

Bürstenbinder Arbeit. Jede Rasier- und Malerpinsel, in- und ausländische, Nagel- und Zahnbür-
sten, Kleider-, Hut- und Kopfbürsten, Taschenbürsten mit Spiegel und Kamm, französische.

Schreib-Requisiten. Jede Hamburger Federkiele, Stahlfedern, Siegelack und Oblaten.

Rauch-Requisiten. Jede Tabak-Pfeifen, echte Schmeißer mit und ohne Beschlag, dann von Massa,
Papiermaschee, Porzellan und Holz-Flader, mit Paffong und Neusilber beschlagen. Cigarren-
Spiz von Holz, Glas, Cocos, Bein, Gutta-Percha, Massa-Percha, Massa und Meerscham. Cigarren-
Pfeifen, Schmeißer, Massa und Meerscham mit Weißzeug, Paffong und Silberbeschläge.

Tabak-Dosen. Französische mit Charnier, von Buchsbaum, Bein, gepreßte, Büffelhorn und Neusilber,
Maschee. Dosen, runde und Charnier, mit geistlichen und weltlichen Gemälden.

Jede Rock- und Gilet-Knöppe aus Horn, Perlmutter, Metall, Seide, Zwirn und Lein, Hemdenknöpfe u. c.

Gummi-Hosenträger, Gurt- und Strupsen-Bänder, weiß und gefärbte Leinen,
Perkal, Wallis u. Körperband, Arazband glatt und fagonirt in bunten Farben, Lothband, Lam-
pendacht, Araz und Seide, Einfaßbörten und Schüre, Gummischüre. Echt Leinen-Strickzwirn, Näh-
zwirn, in kleinen und großen Stränden, weiß und in Farben, englischen Nähzwirn, weiß und in
allen Farben, zeichnet sich besonders durch Güte und Billigkeit aus.

Jede Horn-, Friseur-, Taschen-Ohren-, Locken- und Elfenbein-Staubkämme, Haarwuchs-Beförderungs-
Pomade, Blumen-Essenz, Rasierwasser und Cocos-Seife u. c.

Leppich, Hand- und Reisetaschen, Jagdtaschen von Leder, sächsische Weiden-Körbchen in jeder Form,
gefärbt und gestickt.

Feine ausländische Kinder-Spielerei-Waren von Holz, fein lackirt, Zinn, Messing, Cardonage und Leder.
Schiefer- und Pergament-Tafeln, so wie alle in dieses Geschäft einschlagende Artikel.